No. 27. Es ist bestimmt in Gottes Rat.

Ernst von Feuchtersleben.

Ziemlich langsam.

Mendelssohn.

mf *sf* *p*

1. Es ist be-stimmt in Got-tes Rat, dass man vom Lieb-sten,
2. So dir ge-schenkt ein Knösp-lein was, so thu' es in ein
3. Und hat dir Gott ein Lieb be-schert und hältst du sie recht

p *mf*

was man hat, muss schei-den, wie-wohl doch nichts im
Was-ser-glas; doch wis-se: blüht mor-gen dir ein
in-nig wert', die dei-ne, es wird wohl we-nig

p *sf* *p*

Lauf der Welt dem Her-zen, ach, so sau-er fällt, als Schei-den,
Rös-lein auf, es welkt wohl schon die Nacht da-rauf, das wis-se,
Zeit nur sein, so lässt sie dich so gar al-lein; dann wei-ne,

pp *f* *rit.* *p* *a*

ja Schei-den! 4. Nun musst du mich auch recht versteh'n,
ja wis-se!
ja wei-ne!

tempo *mf* *cresc.* *f*

ja, recht ver-steh'n, wenn Menschen aus-ein-an-der geh'n, so

mf *p* *pp*

sa-gen sie: Auf Wie-derseh'n, auf Wie-derseh'n, auf Wie-der-seh'n!